

**BEVOR SIE MIT DEM ZUSAMMENBAU BEGINNEN, LEGEN SIE SICH BITTE ALLE HILFSMATERIALIEN FÜR DIE MONTAGE BEREIT:**

- Bastelanleitung
- Fotostrecke Schritt für Schritt
- Skizzen

## **Vorbereitung der Materialien:**

Damit die einzelnen Bauteile korrekt zugeordnet werden können, empfehlen wir, auf den Holzplättchen vor dem Herausnehmen mit einem Bleistift die Nummer auf dem Blatt "IP" (Identifikation Teile) zu markieren.

## **BEGINN DES ZUSAMMENBAUS:**

Die Teile mit einem Schneidewerkzeug (Cutter) herauslösen und die kleinen Befestigungsenden entfernen. Dabei darauf achten, die Finger nicht zu verletzen. Danach die Teile vorsichtig mit feinem Schmirgelpapier säubern, um ausgefranste Ränder zu entfernen. Die Nummerfolge der Schritte auf Fotos und Skizzen gibt an, in welcher Reihenfolge die Teile zusammengebaut werden.

## **Leisten und Stäbe:**

Die Modelle enthalten mehrere Arten von Leisten und Stäben, aus denen die einzelnen Teile des Bausatzes geformt werden. Die Teileliste liefert die erforderlichen Angaben zu Art und Maße der Materialien des Bausatzes. In einigen Fällen kann es angebracht sein, die Maße im Zuge des Zusammenbaus entsprechend dem Modell anzupassen. Auf diese Weise wird eine bessere Passform erreicht.

## **BESCHREIBUNG DER HOLZTEILE**

Ramin-Holz: Gelbliche Farbtöne

Sapelly-Holz: Rötliche Töne

Afrikanisches Nussbaumholz: Braune Töne

Dibetou-Holz: Braune Töne mit rötlichbraunem Schimmer

## **UNSER KUNDENDIENST**

Sie erreichen uns auch per E-Mail unter [technic@occre.com](mailto:technic@occre.com). Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tipps zur Verfügung.

## **Rumpf**

**Foto 1.** Den Kiel Nr. 2 auf den Unterbau Nr. 1 montieren, aber **nicht festkleben**. Anschließend die Hälften der Spanten an Unterbau und Kiel kleben. Sie müssen mit den Einkerbungen abschließen. Die Baugruppe der Spur zusammenkleben und auf den Kiel kleben. Dazu immer weißen Leim verwenden.

Als Schablone Deck Nr. 77 aufsetzen, aber nicht ankleben. Das Deck zeigt an, wie die Spanten anzubringen sind. Mit Gummibändern fixieren.

**Foto 2.** Zwei Stücke der Leiste Nr. 7 und 8 ausschneiden und auf den Kiel kleben. Dazu Sekundenkleber verwenden.

**Fotos 3 bis 4.** Mit den Leisten Nr. 9 und 10 mit der Innenbeplankung des Rumpfs beginnen. Wir empfehlen für alle folgenden Schritte Sekundenkleber zu verwenden, sofern nicht anders angegeben.

**Foto 5.** Die Salinge Nr. 11 nach Maß zurechtschneiden. Die Neigung an den Enden beachten, die auf der Skizze angegeben ist.

**Foto 6.** Unter die Salinge eine erste Sohle Nr. 12 zentriert aufkleben. Wie auf der Skizze gezeigt, an beiden Seiten etwa 10 mm überstehen lassen. Anschließend eine weitere Sohle Nr. 13 unter die erste kleben. Wenn die Sohlen getrocknet sind, kann das Deck wieder abgenommen werden, das in Schritt Nr. 1 aufgelegt wurde. Mit dem Deck in den einzelnen Bastelphasen den korrekten Sitz kontrollieren.

**Fotos 7 bis 8.** Die Planken Nr. 14 nach Maß zurechtschneiden. Von der Unterseite der Salinge und vom Kiel her nach uns nach aufkleben, bis das Deck geschlossen ist. Sollten Bereiche offen bleiben, Leisten zurechtschneiden, bis sie passen.

**Fotos 9 bis 11.** Die Maße zwischen der Unterseite der Salinge Nr. 11 und der Rumpfbeplankung nehmen. Aus der Leiste Nr. 15 die Säulen zurechtschneiden und formen. Die Säulen in den auf dem Foto angegebenen Abständen vom Kiel aufkleben. Baugruppe mit Poren schließendem, farblosem, satiniertem Lack streichen.

**Fotos 12 bis 15.** Deck Nr. 16 mit den Planken Nr. 17 wegern. Mit der Beplankung von einer der Seiten beginnen. Zum Kleben der gesamten Deckwegerungen Kontaktkleber (Schusterleim) verwenden. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers sorgfältig durch! Überstehende Beplankung mit einem Cutter abschneiden und die Öffnung für den Mast einschneiden.

Baugruppe mit Poren schließendem, farblosem, satiniertem Lack streichen. Wenn der Lack getrocknet ist, das Teil mit einer Terpentin-Asphaltlösung färben, um ihm die nötige Patina zu verleihen. Die übrig bleibende Farbe schnell entfernen, so dass nur die Risse und Poren des Holzes markiert werden. Das Deck an die vorgesehene Stelle kleben. Die Mastöffnung dabei auf die Spur des Kiels setzen.

**Fotos 16 bis 17.** Die Stringer Nr. 18 auf dem Deck und an den Spanten anbringen. Ebenfalls die Salinge Nr. 19 ausschneiden und ankleben. Unter die Salinge die Sohlen Nr. 20 kleben. Dabei die auf dem Foto angegebenen Abstände einhalten. Mit Deck Nr. 77 die korrekte Ausführung der Bastelschritte überprüfen, wie in Schritt Nr. 1 erklärt.

**Foto 18.** Die Beplankung der Wand erfolgt mit zwei Stücken der Planken Nr. 21 vom Deck in Richtung Sohlen. Die übrig bleibenden Stellen werden mit einer zurechtgeschnittenen Leiste Nr. 21 abgedeckt.

**Foto 19.** Die kleinen Knie Nr. 22 an die Innenbeplankung und unter die Salinge kleben.

**Foto 20.** Zwei Leisten Nr. 23 so aufkleben, dass die Öffnung für den Mast frei bleibt. Die Leisten müssen parallel zueinander verlaufen. Vier Säulen Nr. 24 herstellen, wie auf den Fotos Nr. 9 gezeigt. Vier Millimeter näher an der Deckmitte aufkleben als die an der Unterseite aufgeklebten Säulen. Die neu aufgeklebten Teile lackieren.

**Fotos 21 bis 22.** Die beiden Hälften von Deck Nr. 25 mit Planke Nr. 26 wegern. Mit der Beplankung an der Öffnung beginnen, die für den Mast gelassen wurde. Die überstehenden Teile abschneiden, Teile lackieren und wie auf Foto Nr. 14 gezeigt auf alt trimmen. So anbringen, dass die Öffnung für den Mast mit der im unteren Deck übereinstimmt.

**Foto 23.** Die Stringer Nr. 27 auf dem Deck und an den Spanten anbringen. Ein Mastloch Nr. 28 zentriert auf die Mastöffnung kleben. Dabei darauf achten, dass es parallel zur Luke ausgerichtet ist. Zwei Stücke der Leiste Nr. 29 ausschneiden und bündig an die Unterseite des Decks kleben, so dass ein Stück oben übersteht. Anschließend zwei Stücke der Leiste Nr. 30 auf dieselbe Höhe kleben wie die beiden Längsleisten.

**Foto 24.** Die Verstrebungen Nr. 31 nach Maß zurechtschneiden und parallel zueinander an das Mastloch und die Säulen der Luke kleben. Ein weiteres Stück der Leiste Nr. 32 die Öffnungen im Deck entlang kleben.

**Foto 25.** Die Einsätze zusammenbauen und dabei darauf achten, dass alle Teile gut sitzen. Danach mit Sekundenkleber befestigen. Von den fertigen Teilen werden Stücke zur Herstellung der Deckabschnitte verwendet. Einen Deckabschnitt in der auf dem Foto angegebenen Größe ausschneiden und auf die Aussparung des Decks setzen.

**Foto 26.** Aus den Geschützluken Nr. 34 die Quadrate im Inneren herauslösen, die später wie auf Foto 27 gezeigt als Unterbau dienen. Die Geschützluke wie auf dem Foto gezeigt aufkleben und darauf achten, dass sie das kleine Knie des Spanten abdeckt. Dabei auf die korrekte Ausrichtung achten. Die Öffnung auf der linken Seite muss fast mit der Mastöffnung der Decks zusammenfallen. Zum Aufkleben Sekundenkleber verwenden.

**Fotos 27 bis 28.** Eine erste Leiste Nr. 35 auf den Stringer und an die Spanten kleben. Zwischen die Geschützluken und die Leiste die kleinen Quadrate Nr. 36 kleben. Stücke der Leiste Nr. 37 ausschneiden und so aufkleben, dass die Öffnung für die Kanonen eingerahmt wird.

**Fotos 29 bis 30.** Wie auf dem Foto Nr. 30 gezeigt vorgehen und darauf achten, dass die Sohle Nr. 38 mit der Öffnung für die Salinge Nr. 39 der Spanten abschließt. Zuerst die Sohle anbringen und anschließend die Beplankung mit den Leisten Nr. 35 wie auf dem Foto 29 gezeigt zu Ende bringen.

**Fotos 31 bis 32.** Die Salinge Nr. 39 auf die richtige Größe zurechtschneiden und in die Einkerbungen der Spanten kleben. Die kleinen Knie Nr. 40 unter die Salinge kleben.

**Foto 33.** Vier Säulen Nr. 41 herstellen und an die Längsverstrebungen des Decks kleben.

**Foto 34.** Die beiden Hälften von Deck Nr. 42 mit Planke Nr. 43 wegern. Mit der Beplankung an der Öffnung beginnen, die für den Mast gelassen wurde. Die überstehenden Teile abschneiden, Teile lackieren und wie die anderen Säulen auf alt trimmen

**Foto 35.** So anbringen, dass die Öffnung für den Mast mit der im unteren Deck übereinstimmt. Stringer Nr. 44, Mastloch Nr. 45 und die Säulen Nr. 46 und 47 aufkleben.

**Foto 36.** Die Leisten Nr. 48 und 49 aufkleben. Ein weiteres Stück Grätig Nr. 50 in der Größe des unteren Decks ausschneiden.

**Foto 37.** Aus den Geschützluken Nr. 51 die Quadrate im Inneren Nr. 53 herauslösen, die später wie auf Foto 38 gezeigt als Unterbau dienen. Die Geschützluke wie auf dem Foto gezeigt aufkleben und darauf achten, dass sie das kleine Knie des Spanten abdeckt. Dabei auf die korrekte Ausrichtung achten.

**Foto 38.** Eine erste Leiste Nr. 52 auf den Stringer und an die Spanten kleben. Zwischen die Geschützluken und die Leiste die kleinen Quadrate Nr. 53 kleben. Stücke der Leiste Nr. 54 ausschneiden und so aufkleben, dass die Öffnung für die Kanonen eingerahmt wird.

**Foto 39.** Wie auf dem Foto gezeigt vorgehen und darauf achten, dass die Sohle Nr. 55 mit der Öffnung für die Salinge Nr. 56 der Spanten abschließt. Zuerst die Sohle anbringen und anschließend die Beplankung mit den Leisten Nr. 52 zu Ende bringen, bis der verbleibende Zwischenraum bedeckt ist.

**Fotos 40 bis 41.** Die Salinge Nr. 56, die vier Säulen Nr. 57 und die dazugehörigen kleine Knie Nr. 58 anbringen. Die angebrachten Teile lackieren.

**Foto 42.** Das Deck Nr. 59 mit den Planken Nr. 60 wegern. Die überstehenden Teile abschneiden und die Oberfläche wie bei den anderen Deck bearbeiten.

**Foto 43.** Das Deck an seinen Platz kleben und dabei die Öffnung für den Mast mit denen der unteren Decks ausrichten. Die Stringer Nr. 61, das auf die Mastöffnung gelegte Mastloch Nr. 62 und die zwei Verstrebungen Nr. 63 ausschneiden und wie auf der Abbildung gezeigt aufkleben.

**Foto 44.** Ein Stück Grätig Nr. 64 der Maße 21x21 mm ausschneiden und mit den Leisten Nr. 65 und 66 einrahmen. Die Baugruppe auf die Öffnung im Deck kleben.

**Foto 45.** Um die Grätig herum mit den Leisten Nr. 67 und 68 einen Rahmen bilden. Einen Zwischenraum von 4 mm zwischen den Leisten und der Grätig lassen, in den anschließend die Munition gesetzt wird. Die Verstrebungen Nr. 69 ankleben und das Mastloch damit einrahmen.

**Foto 46.** Die Geschützluken Nr. 70 an beiden Seiten aufkleben. Die Vierecke im Inneren Nr. 72 für den nächsten Schritt aufheben.

**Fotos 47 bis 49.** Auf den Stringer eine Leiste Nr. 71 aufsetzen und die Vierecke Nr. 72 zwischen Geschützluke und Leiste kleben. Die Stücke aus Leiste Nr. 73 ausschneiden und die Öffnungen einrahmen. Zuerst die Sohle Nr. 74 bündig mit den Einkerbungen für die Salinge Nr. 75 anbringen und anschließend die Beplankung mit den Leisten Nr. 71 zu Ende führen.

**Foto 50.** Anschließend die Salinge Nr. 75 anbringen. Unter die Salinge die kleinen Knie Nr. 76 kleben.

**Fotos 51 bis 52.** Das Deck Nr. 77 wird mit den Stücken Nr. 78 auf dieselbe Art wie die anderen Decks beplankt. Die Öffnungen in der Deckmitte müssen wieder geöffnet werden. Die Einkerbungen an den Seiten dürfen nicht aufgemacht werden, denn sie müssen nach der Anbringung die Oberseite der Spanten bedecken.

**Foto 53.** Das Mastloch Nr. 79 an den dafür vorgesehenen Platz kleben. Die Schanzverkleidung Nr. 80 zentrieren und wie auf dem Foto gezeigt aufkleben.

**Foto 54.** Die Stringer Nr. 81 ausschneiden und ankleben. Die Luke mit den Leisten Nr. 82 und 83 einrahmen, dabei darauf achten, dass die gesamte Kante um die Öffnung bedeckt wird.

**Foto 55.** An der Unterseite der Schanzverkleidung die Leisten Nr. 84 aufkleben. Die überstehenden Teile abschneiden und die Öffnungen der Schanzverkleidung erneut aufschneiden.

**Foto 56.** Die Teile Nr. 85 ausschneiden und aufkleben. Die Teile dabei durch die Öffnungen im Deck einführen und auf das untere Deck stützen. Die beiden Tauhalter Nr. 86 formen und in 6 mm Höhe über dem Deck auf die Schleppoller kleben.

**Fotos 57 bis 58.** An den Stützständen der Spanten entlang schneiden, um die Baugruppe herauszunehmen. Vorsichtig feilen, um eine gleichmäßige Oberfläche der Spanten herzustellen.

**Foto 59.** Eine erste Scheuerleiste Nr. 87 unter die Öffnung der ersten Batterie ansetzen. Einen Zwischenraum von einem Millimeter lassen, wie auf dem Foto gezeigt. Darunter zwei weitere Scheuerleisten anbringen.

**Fotos 60 bis 62.** Mit der Beplankung der Unterseite des Rumpfs mit den Leisten Nr. 88 beginnen. Die Leisten verlegen, bis nur noch eine zum Abschluss fehlt, und zwar etwa in der Mitte des Rumpfs. Die letzte Leiste falls erforderlich in die nötige Passform bringen. Anschließend feilen, um eine gleichmäßige Oberfläche der Leisten herzustellen.

**Fotos 63 bis 64.** Die übrigen Scheuerleisten Nr. 89 ausschneiden und ankleben. Darauf achten, dass zuerst die Scheuerleisten verlegt werden, die unter den Öffnungen der Geschützluken liegen. Einen Zwischenraum von einem Millimeter lassen, wie auf dem Foto 64

gezeigt. Von den beiden Scheuerleisten, die an der oberen Schanzverkleidung verlegt werden, muss der erste ausgehend von der Unterseite der Schanzverkleidung aus verlegt werden, damit die Rahmen von 73 hinein passen.

**Fotos 65 bis 66.** Zwischen den Scheuerleisten mit Leiste Nr. 90 beplanken. An der Unterseite der Scheuerleisten beginnen. Die letzten Planken in die nötige Passform bringen.

**Foto 67.** Ausgehend von Leiste Nr. 91 die notwendigen Stücke ausschneiden, um die Schandeckel zu verlegen. Mit dem längsten Stück beginnen. Die beiden oberen Stücke müssen etwas zwei Millimeter über den unteren verlaufen. Die obere Kante abrunden. Siehe Abbildung.

**Fotos 68 bis 69.** Einen Schnitt in den gekennzeichneten Saling machen. Den Saling um etwa 10 mm überstehen lassen, um den Saling Nr. 92 zu verlegen.

**Foto 70.** Die Back Nr. 93 auf den oberen Wasserliniengang setzen und mit den Winkeln Nr. 94 einrahmen. An den Seiten zuerst alle Unterbauten Nr. 95 und 96 ankleben, mit denen die Stufen 97 und 98 gestützt werden. Die Stufen mittig auf den Unterbauten anbringen.

**Foto 71.** Mit einem Holzschleifer die Einkerbungen am Kiel entfernen, bis die Oberfläche gleichmäßig glatt ist.

**Foto 72.** Das Äußere des Modells und die zuletzt angebrachten Teile mit Poren schließendem, farblosem, satiniertem Lack streichen. Wenn der Lack getrocknet ist, kann alles mit einer Terpentin-Asphaltlösung gefärbt werden, wie vorher die Decks gefärbt wurden. Die übrig bleibende Farbe schnell entfernen, so dass nur die Risse und Poren des Holzes markiert werden. Dieses Verfahren für alle Teile wiederholen, die auf alt getrimmt werden sollen.

**Foto 73.** Falls erforderlich die Öffnungen für die abgebildeten Rahmen nacharbeiten. Die Rahmen Nr. 10 in die Schanzverkleidung kleben. Auf die Batterien in jede Öffnung einen Rahmen Nr. 99 und eine Pforte Nr. 100 kleben. Falls notwendig die Scheuerleisten etwas abfeilen, damit die Metallporten passend am Rumpf sitzen.

**Foto 74.** Die Tauhalter Nr. 102 ausschneiden und acht Öffnungen anbringen, die den passenden Durchmesser für die Zapfen H haben müssen. Ebenfalls Öffnungen am Tauhalter des Masts anbringen und alle Zapfen anbringen. Auf Deck und an den Schanzverkleidungen die Ringösen B anbringen. An die Ringösen an Deck mit den Strophen C die Gienblöcke E befestigen.

**Fotos 75 bis 76.** Einen Klampbock F an dem Messingfaden Nr. 103 befestigen und den Faden durch die erste Öffnung an der Back ziehen. Einen Teil der Kette Nr. 104 mit dem Messingfaden befestigen und das überstehende Stück abschneiden. Die Pütting spannen und mit einem spitzen Werkzeug an den Scheuerleisten festmachen. Diese Schritte für die übrigen Teile F und G wiederholen.

## **Aufbauten**

Wenn diese Bastelphase erreicht ist, müssen die zu diesem Bauabschnitt gehörenden Teile der Reihenfolge nach hergestellt werden. Einige dieser Teile müssen vor dem Einbau mit Acrylfarben auf Wasserbasis angemalt werden. Die fertigen Teile müssen dann wie auf der Abbildung gezeigt aufgeklebt werden. Für Zusammenbau und Aufkleben Sekundenkleber verwenden.

Zur besseren Anbringung des Zwischenstocks Nr. 105 sollte mit dem Festkleben der Maststange gewartet werden, bis der Zwischenstock richtig zentriert worden ist.

Die Ballen Nr. 119 werden hergestellt, indem die Stücke Nr. 120 in Stoff eingewickelt und mit den Bändern Nr. 121 umwickelt werden.

## **Bemastung**

Zur Herstellung der Masten müssen zuerst die Stäbe entsprechend der Maße zurecht geschnitten werden, die in der Teilleiste angegeben sind oder die direkt anhand von Skizze 1 abgemessen wurde. Skizze 1 ist im Maßstab 1:1 angefertigt.

Alle Masten und Rahen müssen leicht konisch verlaufen.

Um die Masten in Konusform zu bringen, müssen die Masten (mit einer Schleifmaschine) zurecht geschliffen werden, und zwar in der Form, dass sie nach oben hin verjüngt werden. Die Stäbe dabei drehen und an allen Seiten gleichmäßig abschleifen, bis sie zu dem auf der Skizze angegebenen Durchmesser passen.

Um die Rahen in Konusform zu bringen, ebenso verfahren, allerdings hier an beiden Enden der Stangen. Siehe dazu die mit A, B und C gekennzeichneten Schritte.

Um die Masten dieses Schiffsbaumodells richtig vorzubereiten, müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

Die Skizze Nr. 1.

Die Detailfotos

Maße und Materialien der Teilleiste.

Die IP-Blätter zur Identifikation der Bauteile.

Die Masten müssen lackiert werden und einige der Einzelteile der Masten müssen angemalt werden. Siehe Fotos mit allgemeiner Ansicht der Masten

Nach Aufstellung und Lackierung der Masten wird die Takelung (Stroppe, Rollenblöcke, Ösen, Blockrollen etc.) an den Masten und dann am Schiff befestigt. Die Masten müssen so tief eingesetzt werden, bis sie mit der Spur des Kiels abschließen.

## **Takelung**

Zur Takelung des Schiffsmodells die alphabetische Reihenfolge der auf Skizze 2 aufgedruckten Abbildungen befolgen, auf denen die Anbringung der Takelung (Faden, Klampböcke, Blockrollen, etc.) erläutert wird. Sie sind in Rot hervorgehoben. Zusammen mit der Teilleiste ersehen Sie daraus die Materialien, die zum Bau des Modells notwendig sind.

Zur künstlichen Alterung der Segel die Stoffstücke in Tee kochen und trocknen lassen, bis die Stoffe faltig werden. Die Segel ohne vorheriges Bügeln anbringen, damit sie Volumen haben.